

Warum Flugbegleiter ein Getränk hassen

Es gibt ein Getränk an Bord, das Flugbegleiter verabscheuen. Geradezu fürchten. Für das sie Passagiere insgeheim verfluchen, wenn sie es bestellen. Es ist weder Bier noch Wein, auch kein Heißgetränk aus der Kanne wie Kaffee oder Tee. Und es ist auch nicht, wie man meinen könnte, der



Bestseller der Lüfte: Tomatensaft. Den so viele nur im Flugzeug ordern, weil er in 10 000 Metern dank des veränderten Kabinendrucks den Geschmackssinn narrt und würziger schmeckt als am Boden.

Nein, es ist das vergleichsweise harmlose Erfrischungsgetränk, das Flugbegleitern Probleme bereitet. Richtige Probleme. Das den Service verzögert, weil es umständlich zu servieren ist. Und das fatalerweise auch noch einer der am häufigsten geordneten Drinks an Bord ist. Die amerikanische Stewardess Heather Poole sagt in ihrem Blog: „Es ist das nervtötendste Getränk überhaupt.“ In der Zeit, die sie braucht, um den Inhalt aus einer Dose ins Glas zu befördern, hätte sie schon drei weitere Passagiere bedienen können. Sie hat Albträume, in denen sie versucht, rechtzeitig vor der Landung einen nicht enden wollenden Drink einzuschicken.

naar: www.welt.de, 21.08.2017